

Kernlehrplan Sport – Sekundarstufe I

Lise-Meitner-Gymnasium Geldern

Die Fachgruppe Sport am Lise-Meitner-Gymnasium

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Lise-Meitner-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus die Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Wir bemühen uns die Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport zu fördern, so dass die Schülerinnen und Schüler...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diesen differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,

- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler – sozial anerkannt und integriert wissen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Sporthalle (für eine Schulklasse)
- Schuleigene Gymnastikhalle
- Sportplatz (350m-Runde!) mit Laufbahnen, Vierfach-Sprunggrube, 2 Kugelstoßanlagen, Rasenplatz (Innenfeld)
- Beachvolleyballfeld
- Tartanplatz (neben Sprunggrube) mit Basketball-/Handballfeld

Im Umfeld der Schule:

- Dreifachsporthalle An der Landwehr
- Nutzung des städtischen Hallenbades (mehrfach wöchentlich stundenweise im Vormittagsbereich)
- kleiner Park mit (möglichen) Joggingwegen direkt gegenüber der Schule
- weitere Wiesenflächen und (Wald-)Wege ca. 500m entfernt

Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik 80 Stunden / Freiraum 40 Stunden

Obligatorik:

- 1) Seilchenspringen – An einer „Olympiade“ teilnehmen und eine Gruppenkür entwickeln
- 2) Koordinative Fähigkeiten – Grundlegende motorischere Fähigkeiten kennenlernen und entwickeln
- 3) Kleine Spiele – Kleine Spiele und ihre Regeln kennenlernen, erproben und verändern
- 4) Leichtathletischer Dreikampf – Für einen leichtathletischen Dreikampf und eine MZA-Disziplin (z.B. 800m) trainieren
- 5) Turnen an Geräten – Turngeräte und ihren Umgang kennenlernen und turnerspezifische Fertigkeiten erweitern

UV	BF	PP	Std	BWK	MK	UK
1	6	B, D, E	14	1,2,3	1,2	1
2	1	A	12	2		
3	2	E	14	1,2,3	1	1
4	3	D	20	1,2,3,4	1,2	1,2
5	5	B,C,D	20	1,2,3,4	1,2	1

Erläuterungen:

- UV – Unterrichtsvorhaben (durchnummeriert, müssen innerhalb der Jahrgangsstufe nicht chronologisch unterrichtet werden)
- BF – Bewegungsfeld
- PP – Pädagogische Perspektive
- Std – Stundenanzahl des Unterrichtsvorhabens
- BWK – Bewegungskompetenz
- MK – Methodenkompetenz
- UK - Urteilskompetenz

Jahrgangsstufe 6 – Obligatorik 80 Stunden / Freiraum 40 Stunden

Obligatorik:

- 1) Schwimmen –
- 2) Sportartspezifisches Aufwärmen – Aufwärmtechniken im Hinblick auf eine anschließende Bewegungsform kennenlernen und anwenden
- 3) Basketball – Grundlegende Fertigkeiten des Mannschaftssports entwickeln und miteinander spielen
- 4) Badminton – Grundlegende Fertigkeiten des Rückschlagspiels erlernen und miteinander spielen
- 5) Ringen und Kämpfen – Einen Zweikampfsport erproben

UV	BF	PP	Std	BWK	MK	UK
1	4	A,B,C,D	40	1,2,3,4	1,2,	1
2	1	F	2	1	1	
3	3	D, E	15	1,2,3,4	1,2	1
4	7	D,E	15	1,2,3,4	1,2	1
5	9	A,B	8	1,2,3,4	1,2	1

Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik 60 Stunden / Freiraum 20 Stunden

Obligatorik:

- 1) Fußball – Grundlegende Techniken und Taktiken des Mannschaftssports weiterentwickeln und verbessern
- 2) Leichtathletik – Die Leistungen einer Schwerpunktdisziplin systematisch verbessern und einen Mehrkampf durchführen
- 3) Tanzen – Sich körperlich ausdrücken und eine Gruppenchoreographie Kriterien geleitet entwickeln
- 4) Akrobatik – Gemeinsam Bewegungserfahrungen erweitern und Wahrnehmungsfähigkeit verbessern

UV	BF	PP	Std	BWK	MK	UK
1	2	D,E	15	1,2	1	
2	3	D	15	1,2,4	1,2	1
3	6	B, F	15	1,2,3	1	1,2
4	5	A,C	15	3,4	1,2	1,2

Jahrgangsstufe 8 – Obligatorik 60 Stunden / Freiraum 20 Stunden

Obligatorik:

- 1) Andere Sportkulturen – Spiele aus anderen Ländern kennen lernen (z.B. Flag football, Parcours,...)
- 2) Gerätturnen – Die Leistung an drei ausgewählten Geräten verbessern
- 3) Fitnesstraining – Motorische Fähigkeiten ausbauen
- 4) Badminton – Technische und taktische Elemente des Spiels weiter entwickeln
- 5) Ringen und Kämpfen – Technische und taktische Elemente eines Zweikampfsports (weiter) entwickeln

UV	BF	PP	Std	BWK	MK	UK
1	2	A,B	15	1,2,3	1	1
2	5	C,D	15	1,2	3	
3	6	D,F	10	2,4		2,3
4	7	D,E	10	1,2,3	1,2,3	1,2
5	9	D,E	10	1,2	1,2	1,2

Jahrgangsstufe 9 – Obligatorik 70 Stunden / Freiraum 10 Stunden

Obligatorik:

- 1) Schwimmen –
- 2) Volleyball – Technische und taktische Elemente des Spiels weiter entwickeln
- 3) Leichtathletik – Die Langzeitausdauerfähigkeit (z.B. 3000m) verbessern
- 4) Aufwärmen – Sportartspezifische Aufwärmmethoden kennen lernen und erproben

UV	BF	PP	Std	BWK	MK	UK
1	4	A,B,C,D	40	1,2,3,4	1	1
2	7	D,E	15	1,2,3	1,2,3	1,2
3	3	D	10	3		
4	1	F	5	1,2,3	1,2	1,2

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

C. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

sehr gut	gut
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.</p>
befriedigend	ausreichend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im</p>

mitteilungsbereit.	Hintergrund.
mangelhaft	ungenügend
<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</p>	<p>Die Schülerin/der Schüler</p> <p>zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.</p>